

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 284.

Mittwoch, den 10. Dezember 1884.

(5034) **Verlautbarung.** Nr. 11290.

In Gemäßheit des § 12 der Verordnung des hohen k. k. Handelsministeriums vom 29. Mai 1880, R. G. Bl. Nr. 57, wird hiemit kundgemacht, daß über das Project für eine als schmalspurige Straßen-Dampftramway auszuführende Localbahn von Sessana nach Wippach bezüglich der in Krain gelegenen Theilstrecke zufolge Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 30. Oktober 1884, R. G. Bl. Nr. 34384, die Vornahme der Tracen-Revision in Verbindung mit der Stations-Commission auf

den 18. Dezember 1884 anberaumt, von Wippach aus um 9 Uhr vormittags beginnen, über Brannica und Kozle bis an die Landesgrenze fortgesetzt und am nämlichen Tage beendet werden wird.

Laibach am 6. Dezember 1884.

R. k. Landesregierung für Krain.

Der Commissionsleiter: v. Wurzbach m. p.

Oznaniilo. St. 11290.

Po § 12 ukaza visokega c. kr. trgovinskega ministerstva z 29. dne meseca maja 1880 l. (drž. zak. št. 57) se s tem oznanilom razglasa, da je o načrtu za lokalno železnico, katero mislijo kot cestni parni tramvaj narediti iz Sezane v Vipavo, pregledovanje trase v zvezi s postajno komisijo gledó tistoga kosa proga, ki leži na Kranjskem, po razpisu visokega c. kr. trgovinskega ministerstva s 30. dne meseca oktobra 1884, št. 34384, določeno na

18. dan meseca decembra 1884 l. da se bode ob 9. uri začelo v Vipavi, nadaljevalo čez Brannico in Kozle do deželne meje ter završilo tisti dan.

V Ljubljani dne 6. decembra 1884.

C. kr. deželna vlada.

Voditelj komisije: pl. Wurzbach s. r.

(4984—1) **Concurs-Ausschreibung** Nr. 8485. zur Besetzung von zwei neuen Aufseherposten zweiter Classe in der Landeszwangs-Arbeitsanstalt in Laibach.

Im Landeszwangs-Arbeitshause in Laibach sind zwei definitive Aufseherposten zweiter Classe mit der Jahreslöhnung von je 300 fl. nebst freier Unterkunft, kategorienmäßiger Montur und täglicher 1 1/2 pfündiger Brotportion zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, untadelhaften Vorlebens, vollkommener körperlicher Gesundheit, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der vollkommenen Kenntnis der slovenischen und deutschen, allenfalls auch der italienischen Sprache und unter Angabe der etwaigen Verwandtschaft mit einem Verwaltungsbeamten oder einem anderen Bediensteten der Anstalt, wo möglich persönlich bei der Zwangs-Arbeitshaus-Verwaltung

bis 5. Jänner 1885

zu überreichen.

Laibach am 6. Dezember 1884.

Vom krainischen Landesauschusse.

(5006—1) **Kundmachung.** Nr. 20322.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gegeben, daß die auf Grundlage der behufs

Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Schleinitz

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Mappencopie und den Erhebungsprotokollen in der Gerichtskanzlei vom 6. Dezember 1884 an durch 14 Tage zu jedermanns Einsicht ausliegen und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme weiterer Erhebungen der

22. Dezember 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts bestimmt wird. Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 a. G. G. amortisirbaren Hypothekendarstellungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Dezember 1884.

(4988—1)

Kundmachung.

Nr. 14768.

Vom k. k. steierm.-krain.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlage der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. Jänner 1885 als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigerstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, daß in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingehalten, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlage des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum 31. ten Dezember 1885 bei den betreffenden unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigenfalls das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathschluß vom
1	Glogovice	Egg	1. November 1884, R. 13 306.
2	Schleinitz	Treffen	19. " 1884, R. 13 562.
3	Potendorf	Rudolfswert	19. " 1884, R. 13 737.
4	Mötlting	Mötlting	26. " 1884, R. 14 143.
5	Stalldorf	Rudolfswert	26. " 1884, R. 14 321.
6	Daine	Lad	26. " 1884, R. 14 365.
7	Dauce	"	26. " 1884, R. 14 366.
8	Barz	"	26. " 1884, R. 14 367.
9	Salilog	"	26. " 1884, R. 14 368.

Graz am 3. Dezember 1884.

(4964—3)

Verzehrssteuer - Pachtversteigerungs - Kundmachung.

Nr. 27161.

Von der k. k. Finanz-Direction in Triest wird bekannt gegeben, daß die Einhebung der Verzehrssteuer an Wein, Most und Fleisch in den nachbenannten 16 Steuerbezirken für das Jahr 1885, beziehungsweise 1886 und 1887, im Wege der öffentlichen Versteigerung am 18. ten Dezember 1884 um 10 Uhr vormittags bei der k. k. Finanz-Direction in Triest, Thüre Nr. 13, verpachtet werden wird.

Der Ausrufspreis ist für jeden Steuerbezirk, wie folgt, festgesetzt:

Post-Nr.	Steuerbezirk	Ausrufspreis		
		für Wein und Most	für Fleisch	Zusammen
1	Komen	5050 fl.	450 fl.	5500 fl.
2	Sessana	9500 "	1000 "	10500 "
3	Albana	3000 "	1200 "	4200 "
4	Cherso	1000 "	800 "	1800 "
5	Dignano	2300 "	1200 "	3500 "
6	Castellnuovo	4700 "	800 "	5500 "
7	Montona	2100 "	700 "	2800 "
8	Buje	3150 "	1050 "	4200 "
9	Birano	3300 "	2000 "	5300 "
10	Binguente	2100 "	1100 "	3200 "
11	Saidenschaft	5400 "	1100 "	6500 "
12	Cervignano	11000 "	2000 "	13000 "
13	Cormons	11450 "	1550 "	13000 "
14	Monfalcone	8400 "	1600 "	10000 "
15	Tolmein	7000 "	1200 "	8200 "
16	Görz (Stadt)	23700 "	13300 "	37000 "
Summe				134200 fl.

Die Pachtversteigerung wird zuerst für jeden einzelnen Steuerbezirk, dann für alle zusammen vorgenommen werden. — Zur Pachtung wird jeder Staatsbürger zugelassen, welchem kein gesetzliches Hindernis im Wege steht. — Es kann hiezu auch ein nichtösterreichischer Staatsbürger, welchem kein gesetzliches Hindernis im Wege steht und welcher vollkommen vertrauenswürdig ist, zugelassen werden.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen. Diese Offerte, welche dem Stempel von 50 kr. unterliegen und denen der zehnte Theil des Ausrufspreises in Barem oder in inländischen Staats-Obligationen als Badium anzuschließen ist, sind entweder für jeden einzelnen Steuerbezirk oder für mehrere oder für alle Steuerbezirke zusammen einzubringen und müssen für jeden Pachtbezirk den angebotenen Pachtzuschlag gefontert enthalten.

Diese Offerte sind nach folgendem Formulare zu verfassen: „Ich Unterzeichneter biete für den Bezug der Verzehrssteuer an Wein, Most und Fleisch im Steuerbezirke . . . fl. für die Zeit vom . . . bis . . . den jährlichen Pachtzuschlag von . . . fl. sage . . . Gulden österr. Währ., mit der Erklärung an, daß mir die Licitations- und Pachtbedingungen, welchen ich mich unbedingt unterziehe, genau bekannt sind, und daß ich für den vorstehenden Anbot mit dem beiliegenden 10procentigen Badium von . . . fl. hafte.“ (Datum, Unterschrift, Charakter und Wohnort des Offerenten.)

Diese schriftlichen Offerte sind vor der mündlichen Licitation bei der k. k. Finanz-Direction Triest bis 13. Dezember 1884, 10 Uhr vormittags, einzubringen und werden nach der mündlichen Licitation eröffnet und bekannt gemacht werden.

Die übrigen Pachtbedingungen können bei der k. k. Finanz-Direction Triest eingesehen werden.

R. k. Finanz-Direction Triest am 29. November 1884.

Anzeigebblatt.

(4052—3)

Nr. 5401.

Erinnerung

an Johann Radizkar von Krainburg, beziehungsweise dessen Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Johann Radizkar von Krainburg, beziehungsweise dessen Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Matthäus Čadež von Krainburg (durch Dr. Stempihar) die Klage de praes. 30. August 1884, R. 5401, pcto. 33 fl. 19 kr. c. s. c. überreicht, worüber die Tagatzung im summarischen Verfahren auf den

23. Dezember 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Leopold Markić in Krainburg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben,

sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 3. September 1884.

(4090—3)

Nr. 7244.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rosit von Neffenthal die executive Versteigerung der den Peter und Maria Sterbenz von Unterdeutschau gehörigen, gerichtlich auf 1161 fl. geschätzten, sub Einlage Nr. 40 Catastralgemeinde Unterdeutschau, bewilligt und hiezu drei Zeitbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,

die zweite auf den

18. Februar

und die dritte auf den

18. März 1885,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Zeitbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 3. September 1884.

J. Herbabnys Pflanzen-Extract: „Neuroxylin“

anerkannt vorzügliches Mittel gegen

Gicht, Rheuma und Nervenschmerzen

jeder Art, als: rheumatischer und nervöser Gesichtsschmerz, Ohrenreissen, Migräne, Zahn-, Kreuz-, Gelenkschmerzen, Krämpfe, allgemeine Muskelschwäche, Zittern, Steifheit der Glieder infolge von längeren Märschen oder vorgerücktem Alter, Schmerzen in verheilten Wunden, Lähmungen. **Neuroxylin** dient als Einreibung, und ist dessen Heilwirkung in Militär- und Civilspitälern (4784) 20-3 erprobt.

Anerkennungsschreiben.

Herrn Apotheker Jul. Herbabny, Wien.

Ersuche um abermalige Zusendung von 3 Fläschchen „Neuroxylin“ (rosa emballiert) per Post und Nachnahme. Dieses nervenstärkende Mittel ist von ausgezeichneter Wirkung. Villány, 16. Jänner. Vinc. Schuth, Weinhändler.

Zuerst muss ich Euer Wohlgebornen herzlichen Dank aussprechen für das wirksame „Neuroxylin“, welches mir ausserordentliche Dienste geleistet hat. Der gichtische Schmerz am Fusse hat gleich nach dem ersten Einreiben nachgelassen und bei Fortsetzung sich ganz verloren. Von anderen ersucht, ihnen dieses vorzügliche Mittel zu besorgen, bitte ich um gefällige Zusendung von 3 Flacon stärkerer Sorte per Postnachnahme. Johann Sukany, Hausbesitzer.

Hostetin, Post Bojkowitz (Mähren), 5. Jänner 1884.

Da sich Ihr Pflanzen-Extract „Neuroxylin“ bei meinem Rheumatismus entsprechend bewährte und ich demzufolge von meinem Leiden gänzlich befreit bin, so bitte ich, meinem Bruder unter angegebener Adresse für anliegenden Betrag 4 Flaschen der stärkeren Sorte franco zu senden. Villány (Ungarn), 25. Jänner 1884. Vinc. Schuth, Weinhändler.



Preis 1 Flacon (grün emball.) fl. 1, die stärkere Sorte (rosa emball.) gegen Gicht, Rheuma und Lähmungen fl. 1,20, per Post 20 kr. mehr für Packung.

Jede Flasche trägt als Zeichen der Echtheit die nebenbei gedruckte, behördlich protokollierte Schutzmarke, auf welche wir zu achten bitten.

Central-Versendungsdepôt für die Provinzen:

Apotheke zur „Barmherzigkeit“ des Jul. Herbabny

Wien, Neubau, Kaiserstrasse Nr. 90.

Depôts ferner bei den Herren Apothekern; für Laibach: J. Swoboda, G. Piccoli, J. v. Trnkoczy, W. Mayr; ferner Depôts in Cilli: J. Kupferschmid, Baumbach's Erben; Fiume: C. Silhavy, G. Prodram; Klagenfurt: W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter, A. Egger; Rudolfsfurt: D. Rizzoli; Triest: C. Zappalà; Foraboschi, J. Serravallo, E. v. Leutenburg, P. Prendini; Villach: F. Scholz, Dr. E. Kumpf; Völkermarkt: Dr. J. Jobst; Wippach: A. Konečný.

Speisen- und Getränke-Tarife

für Gastwirte,

elegant ausgestattet, stets vorrätig bei

Lg. v. Kleinmayr & F. Bamberg in Laibach.

Congressplatz 2.

Bahnhofgasse 15.

DAS BESTE
Cigaretten-Papier
ist das echte
LE HOUBLON
Französisches Fabrikat
von CAWLEY & HENRY in PARIS.
VOR NACHAHMUNG WIRD GEWARNT!

Nur echt ist dieses Cigaretten-Papier, wenn jedes Blatt den Stempel **LE HOUBLON** enthält und jeder Carton mit der untenstehenden Schutzmarke und Signatur versehen ist.

500 FEUILLES
FORMAL FRANÇAIS
C. CAWLEY & HENRY
PARIS

Fac-Simile de l'Etiquette

17 Rue Béranger à PARIS.

FRANZ DOBERLET

Laibach.

Möbel aller Art

zu billigstem Preise.

Grosse Fabriks-Niederlage von

Tapeten

(1701) 33

die Rolle von 27 kr. aufwärts.

(4830-3)

Nr. 21582.

Bekanntmachung.

Es sei über die Klage des Michael Zvolent (vertreten durch Dr. Papež) de praes. 25. Oktober 1884, Z. 21582, dem Beklagten Anton Zvolent, respective dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, in der Person des Advocaten Dr. Tavčar von Laibach ein Curator ad actum bestellt, decretiert und demselben der Klagebescheid zur Wahrung der Rechte seiner Curanden zugestellt.

R. t. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Oktober 1884.

(4979-2)

Nr. 9574.

Erinnerung

an Michael Bukovec von Wosail Nr. 2 unbekannten Aufenthaltes.

Vom R. t. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Michael Bukovec von Wosail Nr. 2 unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Džura, Obmann des Kirchenbaucomités, die Klage de praes. 30. Oktober 1. J., Z. 9574, pcto. 27 fl. eingebracht, worüber die Tagung auf den 16. Dezember 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den R. t. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Erker von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben,

sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. t. Bezirksgericht Gottschee, am 6. November 1884.

(4816-3)

Nr. 9735.

Erinnerung

an Andreas Trampus von Stalldorf unbekannten Aufenthaltes und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem R. t. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfsfurt wird dem Andreas Trampus von Stalldorf unbekannten Aufenthaltes und dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Kump von Stalldorf (durch Dr. Johann Stedl) die Klage auf Anerkennung der Erfindung der zu seiner Hube sub Rectf. Nr. 1721, fol. 2628 ad Herrschaft Gottschee gehörigen, in derselben bezeichneten Parzellen, Gestattung der Abschreibung und Einverleibung des Eigentumsrechtes bei denselben eingebracht, worüber die Tagung auf den 16. Dezember 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den R. t. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advocat in Rudolfsfurt, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. t. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfsfurt, am 6. Oktober 1884.

(4865-3)

Nr. 4136.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom R. t. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Gruben von Hoderesch die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 23sten Dezember 1883, Z. 5335, auf den 11ten Februar 1884 angeordnet gewesenen, sohin aber fiktiven dritten executiven Feilbietung der dem Simon Zigon von Lome Nr. 16 gehörigen Realitäten der Katastralgemeinde Lome sub Einlage Nr. 6, 7, 35 und 36 bewilligt und zu deren Vornahme die Tagung auf den

22. Dezember 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

R. t. Bezirksgericht Idria, am 25sten Oktober 1884.

(4954-3)

Nr. 4022.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom R. t. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des R. t. Steueramtes Radmannsdorf die executive Versteigerung der dem mj. Josef Rosman von Feistritz S. Nr. 1 gehörigen, gerichtl. auf 3016 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 807 ad Herrschaft Belbes bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1884,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1885,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. Oktober 1884.

(4823-3)

Nr. 3312.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Rechtsache des Alois Gospartl von Graßnigg gegen Ignaz Ull von Ratschach ist zu der mit Edict vom 17. September 1884, Z. 2641, und 22sten Oktober 1884, Z. 2990, auf den 22sten November 1884 anberaumten zweiten executiven Feilbietungs-Tagung ob der Realitäten Einlage Nr. 189, 190, 191, 192, 193 und 194 der Katastralgemeinde Ratschach kein Kauflustiger erschienen, daher

am 23. Dezember 1884,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang zur dritten Feilbietungs-Tagung geschritten wird.

R. t. Bezirksgericht Ratschach, am 22. November 1884.

(5007-1)

Nr. 23350.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom R. t. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsache der R. t. Finanzprocuratur (nom. hohen Verars in Laibach) gegen Jakob Bobnit von Salloch Nr. 26 bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietungs-Tagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 21. August 1884, Zahl 11757, auf den

15. Dezember 1884

angeordneten executiven dritten Feilbietung der Realität sub Einlage Nr. 111 ad Steuergemeinde Raßelj mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten. Laibach am 25. November 1884.

Ein Fräulein

welches als **Kinder-Gärtnerin** sowie auch im **Verkaufs-Geschäfte** ausgebildet ist, wünscht in einem dieser Fächer einen Platz anzunehmen. Geehrte Anträge beliebe man unter der Adresse: „P. B.“ an die Administration dieses Blattes abzugeben. (4935) 3—3

Das Stabilimento di Pollicultura
Ant. Rossi & Ci. in Pola
wünscht (4986) 3—1

100 Metercentner Erdäpfel anzukaufen.

Es ersucht um Offerte mit Bedingungen.



Sofortige Ausrottung alles Ungeziefers unter Garantie des Erfolges. Blattolyth

einzig Vertilgung von Schwaben, Russen, Käfern, Ameisen etc., bisher unübertroffen an Wirkung. 1 Büchse 50 kr., pat. Zerstäuber pr. Stück 50 kr. **Neorolin** gegen Wanzen, Flöhe und Motten. 1 Flasche 50 kr. **Murolyth**, Vertilgungsmittel von Ratten und Mäusen. Kein Gift, nur Ratten und Mäuse tödend. 1 Büchse 50 kr. Unter 1 fl. wird nicht versendet. Zu haben in den meisten Apotheken und Handlungen. **Hauptversandt**

(4977) 4-1 **E. Soxhlet**
in Retz (Niederösterreich).

Anempfehlung.

Unterzeichnete, von Wien angekommen, beehrt sich, der geehrten Damenwelt in Laibach und Umgebung ergebenst anzuzeigen, dass sie

Dampfmihlgasse Nr. 3
im Hause des Herrn Korn sich als **Damen = Schneiderin**

niedergelassen hat und zur Anfertigung von einfachen bis zu den elegantesten Damenkleidern sowie auch im Weißnähen bestens anempfiehlt. Auch sind für Schneiderinnen von mir selbst angefertigte Schnittle in den **feinsten Pariser Modellen** zu bekommen. Empfehle mich auch gleichzeitig zum Unterricht im **Schnittzeichnen**.

(5025) 2—1 Hochachtungsvoll
Adeline Schittli.

Zahnarzt Paichel

ordiniert täglich von 9 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr an der
Hradeczky-Brücke im Köhlerischen Hause
I. Stock. (4184) 18

Gesucht eine Wirtschafterin

welche für die Landwirtschaft Verständnis und Liebe hat. Selbe muß anständig sein und gut kochen können.

Offerte unter: „G. F. K. S.“ an die Administration dieses Blattes.

Schönstes Weihnachtsgeschenk.

100 Tänze für Piano

Die schönsten Walzer, Galoppaden, Mär-sche, Polkas, Redowas, Polka-Mazurkas, Rheinländer, Tyrolennes etc. Alle 100 Tänze in gross Quartformat und eleganter Ausstattung, versendet zusammen als schönstes Weihnachtsgeschenk

(4985) für nur 3 1/2 Gulden

die Buch- und Musikalienhandlung

Moriz Glogau, Hamburg.

STEPHANIE - ESS - BOUQUET



Das neueste und feinste Parfum!
Original-Flacon fl. 1 —, 6 Flacons fl. 5 & 10.
GUSTAV GUNESCH, Droguist,
WIEN, I., Universitäts-Strasse Nr. 4.
NE. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt!

(4818) 5

Feinsten Wabenhonig

à Kilo 80 kr., ferner

Rosenhonig

en détail oder zum Postversandt in Blechbüchsen à 5 Kilo à 60 kr. per Kilo, Büchse 30 kr., gegen Einsendung des Betrages oder per Nachnahme. Die besten diversen **Lebkuchen** und echte **Bienenwachs-Christbaumkerzen** empfiehlt billigst (4775) 10-7

Oroslav Dolenc

Laibach, Theatergasse.

R. Gärdner & Co.

Stempelfabriken

Wien, IV., Hauptstrasse 49 und Atzgersdorf b. Wien a. d. Südbahn

empfehlen zur Weihnachtssaison ausser ihren weltbekannten Stampiglien aller Arten und Specialitäten in **Taschenstempeln, Medaillons, Feuerzeugen, Messern etc.** mit Stampiglien, vier hochfeine sensationelle, patentierte Neuheiten!!! etc.

Patent-Sportfeuerzeug mit Stempel . . . fl. 2,50

Patent-Taschenmesser dto. 2,50

dto. mit Stoppelzieher dto. 2,70

Medaillon mit herausziehbarem Fernrohr . . 2,50

(Nicht über normale Grösse.) (4789) 6-3

Flächen für die Stampiglie: Sportfeuerzeug 43-II; Messer 40-5 complet, gegen Nachnahme oder Einsendung des obigen Betrages und genauer Textangabe der Stampiglie.

Distillerie der Abtei zu Fécamp (Frankreich)

Véritable-Liqueur Bénédictine der Benedictiner-Mönche

vortreflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Brevetée en France et à l'étranger.

Alfred aini

findet. Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamtindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt, und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile. Man findet den echten Benedictiner-Liqueur bei Nachgenannten, die sich schriftlich verpflichtet haben, keine Nachahmung zu verkaufen: Rudolf Kirbisch, Conditör; Anton Gnesdas Witwe, Café „Elefant“. (4762) 12-4



Oesterreichisch-ungarische Bank.

Bei der am 5. Dezember 1884 vorgenommenen Verlosung wurden
5 procentige Pfandbriefe im Betrage von fl. 2446300,
4 1/2 proc. " " " " " 857600 und
4 procentige " " " " " 77600

ausgelöst. Die gezogenen 5proc. Pfandbriefe werden vom 10. Dezember l. J. an bei der Hypothekar-Creditscasse der österreichisch-ungarischen Bank in Wien und vom 12. Dezember l. J. an auch bei allen Bankanstalten, dagegen die gezogenen 4 1/2 und 4proc. Pfandbriefe zum nächstfolgenden Coupontermine — 1. April 1885 — sowohl bei der Hypothekar-Creditscasse in Wien als auch bei allen Bankanstalten ausbezahlt.

Das **Nummernverzeichnis** der am 5. Dezember l. J. gezogenen Pfandbriefe, dann der aus früheren Ziehungen noch unbeholdenen 5proc., 4 1/2 proc. und 4proc. Pfandbriefe wird von der genannten Casse und von allen Bankanstalten auf Verlangen unentgeltlich ausgefolgt. Gegenwärtig sind sämtliche vor dem Jahre 1877 ausgegebenen Pfandbriefe verlost.

Die Besitzer von Bank-Pfandbriefen werden hiervon mit dem Bemerkten benachrichtigt, dass die Verzinsung verlostener Bank-Pfandbriefe mit dem der betreffenden Verlosung zunächst folgenden Coupontermine, daher bezüglich der am 5. Dezember l. J. verlostenen 5proc. Pfandbriefe mit 1. Jänner 1885 und bezüglich der am 5. Dezember l. J. verlostenen 4 1/2 und 4proc. Pfandbriefe am 1. April 1885 erlischt. Die Coupons derselben werden zwar im Falle der Präsentation auch fortan ausbezahlt, jedoch wird bei der Einlösung der Pfandbriefe der Betrag der abgängigen Coupons vom Capital in Abzug gebracht. (4987)

Wien am 8. Dezember 1884.

Oesterreichisch-ungarische Bank.

A. Moser,
Gouverneur.

Stern,
Generalrath.

Leonhardt,
Generalsecretär.

Zur Weihnachts-Saison.

Marie Arenik

Tapissier-Geschäft und Vordruckerei

„zur Stickerin“

(4862) 6—4

empfiehlt zu billigsten Preisen das größte Lager von:

Handarbeitsmateriale, angefangene und musterfertige Stickerien auf Peluche, Seide und Leinen, Professor Jäger'sche Normalwolke, Schafwolle, Strümpfe, Gamaschen, Tücher;

zur Montierung geeignete Holzschneiderien, als:

Papierkörbe, Schlüsselschränke, Handtuchhalter etc.

Aufträge auf Weißstickerie zu Ausstattungen werden pünktlich und billigst ausgeführt.



fehlt in keiner Kranken- und Kinderstube; er ist ein Desinfections-mittel von herrlichem unverfälschtem Waldgeruch, besonders anzuempfehlen ist die Anwendung des Bittners

Coniferen-Sprit bei den Kinderkrankheiten, im Zimmer der Wöchnerin und bei allen Epidemien. — Da Bittners Coniferen-Sprit die als heilsam bekannt balsamisch-harzigen, ätherisch-ölgigen Stoffe des immergrünen Fichtenbaumes in concentrirter reiner Form enthält, ist der Gebrauch des Bittners Coniferen-Sprit bei den Lungen- und Halsleiden von allen Aerzten anempfohlen. Einzig und allein ist Bittners Coniferen-Sprit bei:

Jul. Bittner, Apotheker in Reichenau (Nieder-Oesterreich),

und in den unten angeführten Depôts zu haben. Preis einer Flasche Coniferen-Sprit 80 kr., 6 Flaschen 4 fl., eines Patent-Zerstäubungs-Apparates 1 fl. 80 kr.

Depôt in Laibach bei Herrn: **Jul. v. Trnkóczy, Apotheker.** (4601) 12 4

Nur echt mit der Schutzmarke! Der „Patent-Zerstäubungs-Apparat“ trägt die Firma: „Bittner, Reichenau, N.-Oe.“, eingegossen.



Mariazeller Magentropfen,

vorzüglich wirkendes Mittel, bei allen Krankheiten des Magens, (4462) 7

sind echt zu haben in Laibach nur in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienerstrasse; Josef Syboda, Preschernplatz; **Krainburg:** Apotheker K. Savnik; **Stein:** Apotheker J. Močnik; **Haidenschaft:** Apotheker Mich. Guglielmo; **Rudolfsdorf:** Apotheker Dom. Rizzoli, Apotheker Jos. Bergmann; **Görz:** Apotheker A. de Gironcoli; **Adelsberg:** Apotheker Anton Leban; **Sessana:** Apotheker Ph. Ritschel; **Radmannsdorf:** Apotheker A. Roblek; **Tschernembl:** Apotheker Joh. Blazek; **Cilli:** Apotheker J. Kupferschmid; **Bischofslack:** Ap. C. Fabiani.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr. Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremsier.

